

### 3. Südtiroler Festival der böhmischen und mährischen Blasmusik

# FRISCHES BLUT FÜR DIE JURY-BANK

Wer an böhmisch-mährische Wertungsspiele und Wettbewerbe denkt, dem fallen spontan vier, fünf, vielleicht sechs Wertungsrichter ein, die in den vergangenen Jahren stets auf dem Podest saßen und die Punkte verteilten. In Mühlbach in Südtirol, wo in diesem Jahr vom 13. bis 15. Juli das 3. Südtiroler Festival der böhmischen und mährischen Blasmusik über die Bühne geht, ist keiner der »üblichen Verdächtigen« auf der Jurybank zu finden. In Südtirol werden neue Wege beschritten. Hier werden die vier »Neuen« vorgestellt.



#### Thomas Ludescher

Thomas Ludescher, geboren am 3. Februar 1969 in Feldkirch, lebt in Österreich. Er studiert Trompete, Musikpädagogik, Blasorchesterleitung und Komposition am Landeskonservatorium Feldkirch, an der Musikuniversität Wien und an der Musikhochschule Augsburg. Er feierte 1996 die Ernennung zum »Magister artium«. Ludescher besuchte Meisterkurse bei Bernard Haitink, Carlos Trikolidis und Andreas Spörri (Dirigieren), Ed de Boer, Johan de Meij und Alfred Reed (Komposition und Instrumentation). Bei Andreas Spörri – international tätiger Orchesterdirigent – besucht er regelmäßig Privatunterricht. Beim internationalen Dirigentenwettbewerb »Prix Crédit Suisse« im April 2005 gewann er den 1. Preis. Thomas Ludescher ist Leiter des Studienganges »Blasorchesterleitung« am Vorarlberger und Tiroler Landeskonservatorium sowie Lehrbeauftragter für »Blasorchesterleitung« am Leopold-Mozart-Zentrum der Universität Augsburg. Er ist Dirigent und künstlerischer Leiter des international bekannten »Sinfonischen Blasorchester Vorarlberg« und des Fanfareorchester »West Austrian Wings«. Als Dirigent leitet er mehrere Projektorchester und ist als Gastdirigent, Dozent und Juror international

tätig. Aufträge führten ihn unter anderem nach China, Spanien, Norwegen, Deutschland, Italien, Holland oder in die Schweiz. Den Bezug zur Basis pflegt er regelmäßig durch seine Funktion als Landeskapellmeister von Vorarlberg und stellvertretender Bundeskapellmeister des Österreichischen Blasmusikverbandes.

#### Pirmin Hodel

Pirmin Hodel wurde in Luzern geboren und ist in Eschenbach aufgewachsen. Nach der Ausbildung zum Kaufmännischen Angestellten erlangte er 1998 das Lehrdiplom für Eufonium an der Musikhochschule Luzern (Simon Styles). Dem halbjährigen Aufenthalt am Royal Northern College in Manchester (Steven Mead und Dr. Robert Childs) folgte ein Studium zum Blasmusikdirigenten Typ A bei Prof. Franz Schaffner, welches er 2006 erfolgreich abschloss. Den Studien folgten diverse Meisterkurse im In- und Ausland bei namhaften Dirigenten und Solisten. Pirmin Hodel spielte in vielen verschiedenen Orchestern und Bands, unter anderem auch in der Brass Band Bürgermusik Luzern, dem Blasorchester Alpina oder der Swiss Army Brass Band. In den vergangenen Jahren dirigierte er zahlreiche Musik-



vereine in der Schweiz. Als Dirigent und Registerlehrer von Brassbands und Blasorchestern ist er ein gern gesehener Gast in der ganzen Schweiz. Zurzeit arbeitet Pirmin Hodel als Lehrer für Blechblasinstrumente an verschiedenen Musikschulen im Kanton Luzern. Er ist Dirigent des Musikvereins Harmonie Rain. Regelmäßig arrangiert er für verschiedene Formationen. Gastauftritte bei verschiedensten Orchestern, Kapellen und Brassbands – wie zum Beispiel am Opernhaus in Zürich oder im Tuba Quartet St. Gallen – runden seine vielseitigen Tätigkeiten ab.



## Florian Ebert

Florian Ebert, geboren am 21. Januar 1975 in Schweinfurt (Unterfranken), entdeckt schon als Kind seine Liebe zur Musik. Als Hospitant studiert er am Würzburger Konservatorium Trompete bei Richard Stewart und leistet nach seinem Abitur seinen Wehrdienst im

Heeresmusikkorps 12 in Veitshöchheim. Im Anschluss daran folgt ein Studium der Musikpädagogik an der Universität in Bamberg, das er 2002 mit dem Staatsexamen abschließt. Während seines Studiums sammelt Florian Ebert wertvolle Erfahrungen als Orchestermusiker und intensiviert seine musikalischen Kenntnisse in verschiedenen Musikformationen, über klassische Orchester, sinfonische Blasmusik, Ensemblespiel bis hin zur Bigband.

Trotz der klassischen Ausbildung gilt sein Interesse auch der böhmischen Blasmusik und seit 1997 ist er Mitglied des international besetzten Orchesters Egerländer Blasmusik Neusiedl am See. Als Dirigent und Chorleiter agiert er für mehrere Jahre in verschiedenen Blaskapellen und Chören. 2008 gründet er mit einigen Freunden das Blasorchester »maablosn« und erzielt als Dirigent bei den 1. Deutschen Meisterschaften für böhmische und mährische Blasmusik den Meistertitel in der Höchststufe. Florian Ebert ist außerdem Mitglied des Bläserensembles »Blech g'habt« und der Volksmusikgruppe »Häisd'n'däisd vom Mee«, mit der er 2009 den Kulturpreis der Hanns-Seidel-Stiftung erhält. Seit 2007 ist er Lehrer an der Herzog-Otto-Schule in Lichtenfels, wo er unter anderem die schuleigenen Bläserklassen aufbaut und betreut.

## Hubert Plunger



Hubert Plunger wurde am 5. Juli 1969 in Kastelruth geboren. Seine Freizeit verbringt er schon als Kind mit Musizieren. Mit acht Jahren besucht er die Musikschule im Fach Trompete, hinzu kommt noch Klavier, Salzburger Hackbrett, Kontrabass und Gitarre. Sein Musikstudium absolvierte er in Trient und Bozen, Hauptfach Trompete.

Während der Studienzeit unterrichtete Hubert Plunger als Musikschullehrer an mehreren Musikschulen die Fächer Gitarre und Trompete. Seit 1996 ist er als Dirigent verschiedener Musikkapellen tätig. Als Musiker wirkt er in verschiedenen Ensembles, Südtiroler 6-er Musig, der Egerländer Blasmusik Neusiedl am See und im Blechbläserensemble Ortisei mit.

Hubert Plunger war bereits beim 1. und 2. Südtiroler Festival der böhmischen und mährischen Blasmusik Mitglied der internationalen Jury.

Mit der neuen Juryzusammensetzung geht das Organisationsteam in Mühlbach nicht nur personell neue Wege, sondern auch konzeptionell. Denn in der Vergangenheit waren immer wieder Stimmen zu hören, die sich beklagten, dass Komponisten und Verleger in den Wertungsgremien säßen, deren Stücke die Literaturlisten füllten. Diese Stimmen dürften nun verstummen. Man darf auf den Wettbewerb gespannt sein – die Qualität der Vorträge lag immer bei den Kapellen selbst und das bleibt auch in Zukunft so – egal wie die Juroren heißen. ◀ *Rainer Stiassny / ho*



**3. Südtiroler Festival** <sup>2012</sup>  
der böhmischen & mährischen Blasmusik